

war (M. hatte sich damals in der für ihn bezeichnenden Doppelpolarität, besonders mit der Anschauung von Picasso und Chirico ausgesöhnt), ging er ab 1937, vor allem unter dem Einfluß der polit. Ereignisse, zu einer neuen Thematik und mit ihr auch zu einer neuen Form des Ausdrucks über. In seiner künstler. Aussage, die damals schon ausgeprägt war, ist der Einfluß von Daumier, aber auch – ein indirekter – von Goya zu spüren. Das vorherrschende Sujet bei M. war der Verfolgte, der Flüchtling, der Umherirrende. Der starke humanist. Unterton vertiefte sich inhaltlich während des Zweiten Weltkrieges. M. formulierte künstler. die moral. Frage von Recht und Unrecht, er protestierte durch seine Werke, er sprach, auf Seiten der Wehrlosen und Leidenden stehend, als das Gewissen seiner Zeit.

W.: Liegender Akt, 1930; Junges Kälbchen, 1932/33; Zwei Figuren aus einem Album, 1933; Schimmel, 1936; In der Arena, 1936; Die Umarmung, 1936; Rosa Sand, 1938; In Bereitschaft, 1939; Auswanderer, 1943; Partisanenwache, 1944; Flucht aus einer brennenden Ortschaft, 1945; Zirkusartist; Don Quichotte und Sancho Pansa; Flüchtlinge; Auszug; Reiter aus entfernten Gegenden; Vier Reiter; Reiter in einer ausgebrannten Gegend.

L.: *Umění 17, 1945*; K. Vaculík, C. M., 1957; K. Šourek, *Dílo Cypriana Majerníka (C. M.'s Werk)*, 1946; ders., *Malíři a sochaři Umělecké besedy (Maler und Bildhauer der „Umělecká beseda“)*, 1946; M. Benka – J. Paštka, *Majstri slovenskej palety (Meister der slowak. Palette)*, 1961; *Slovník súčasného slovenského umenia (Lex. zeitgenöss. slowak. Kunst)*, 1967; Toman; Vollmer; P. M. Fodor, *Súčasné slovenské maliarstvo (Die slowak. Malerei der Gegenwart)*, 1949; K. Vaculík, *Slovenské umenie v boji o dnešok (Slowak. Kunst im Kampf um das Heute)*, 1959; M. Város, *Slovenské výtvarné umenie 1918–45 (Die bildende Kunst der Slowakei 1918–45)*, 1960; V. Wagner, *Profil slovenského výtvarného umenia (Das Profil der slowak. bildenden Kunst)*, 1935; ders., *Vývin výtvarného umenia na Slovensku (Die Entwicklung der bildenden Kunst in der Slowakei)*, 1948.

(V. Kratinová)

Majersky Adalbert von, Ps. Albert v. Rhoden, Schriftsteller. * Pjecho (Piechov, Slowakei), 1. 8. 1866; † Baden (NÖ), 2. 10. 1898 (Selbstmord). Bildete sich literar. und naturwiss. in Preßburg; nach dem Tode seines Vaters verwaltete er das Familiengut. 1893 wurde M. von Berlin aus mit dem Präsidium der „Internationalen Korrespondenz-Assoziation“ betraut, die er bis 1897 leitete. Ab 1893 gab er die Z. „Deutsches Dichterheim“ heraus, deren Red. er von Dresden nach Wien verlegt hatte und für die er auch schriftsteller. tätig war. Nach ausgedehnten Reisen, die M. auch literar. auswertete, verkaufte er das Gut und lebte ab 1896 in Baden, kam aber immer wieder nach

Wien, wo er besonders in Friedensverbänden tatkräftig mitwirkte. M. war weniger durch seine eigenen literar. Arbeiten bekannt geworden als durch die Hrsg. von Z. und Smlg., in denen er sich als Grenzlanddt. die Erhaltung und Pflege dichter. Werke aus dem gesamten Volksraum zum Ziele gesetzt hatte.

W.: *Der Taugenichts (Drama)*, 1891; *Leona (Drama)*, 1895; *Frühlingsfahrt durch Italien nach Algerien (Reiseschilderung)*, 1897; *lyr. und naturwiss. Beitr.* in Z. und Ztg. Hrsg.: Dt. Dichterheim, 1893 ff.

L.: *Badener Ztg.*, vom 5. und 8. 10. 1898; *Badener Bote*, 1898, n. 41; *Von Haus zu Haus. Leipziger Wochenbl.*, 1898, n. 50; *Dt. Dichterheim*, Jg. 18, 1898, n. 20; *Brimmer; Kürschner*, 1896, 1898; *Eisenberg*, 1891; *Rollett, Neue Beitr.*, Tl. 11, 1898, S. 46. (V. Hanus)

Majewski Bronislaw, Mediziner und General. * Lemberg, 4. 10. 1853; † Przemysł (Galizien), 15. 7. 1934. Bruder des Folgenden; stud. an der Univ. Wien Med., 1881 Dr. med.; wurde 1882 in den Berufsstand des k. k. Heeres übernommen. 1912 Gen.Stabsarzt, 1909–15 Sanitätschef des 10. Korps (Przemysł). 1915 i. R. M., der auch verschiedene wiss. Arbeiten in Fachz. veröff. hatte, wurde 1918 als Oblt. i. d. Res. in die poln. Armee übernommen und dem Gen. Stab zugeteilt.

L.: *Polska gazeta lekarska*, 1934, S. 588; *ÖWZ vom 12. 10. 1934*; *Enc. wojskowa (Enc. des Heerwesens)*, red. von O. Laskowski, Bd. 5, 1936.

(R. Egger-I. Homola)

Majewski Stefan, General. * Podnietrzany (Galizien), 10. 8. 1867; † nach 1936. Bruder des Vorigen; wurde 1888 als Lt. aus der Techn. Milit.Akad. zum Geniergt. 1 ausgemustert, 1890 zum Oblt. befördert und 1893 zum Pionierbaon. 9 transferiert. Er frequentierte 1894/95 die Kriegsschule und wurde 1896 dem Gen. Stab zugeteilt. Während seiner Dienstleistung bei verschiedenen Stäben avancierte er 1898 zum Hptm., 1910 zum Obstlt. im Gen.Stab. Ab 1908 stand M. in Dienstverwendung bei der k. k. Landwehr und war mit kurzer Unterbrechung ab 1909 in das Dep. VIII (Mobilisierung) des Landesverteidigungsmin. kommandiert, dem er ab 1911 vorstand. Ab 1914 war M. Vorstand des Präsidialbüros des Min. 1915 mit dem Kmdo. des Landwehr-IR 13 betraut, zeichnete er sich in den Stellungskämpfen an der Nida und beim Vormarsch zum Bug, den sein Truppenkörper im Rahmen der 1. Armee mitmachte, im Mai 1915 aus. Kurz nach Kriegseintritt Italiens wurde M. mit dem Kmdo. der 44. Landwehr-